

Die zweite Medaille für das LAZ Zweibrücken bei den 123. Deutschen Meisterschaften in Kassel war aus Gold. Neben dem Sieg von Christin Hussong im Speerwerfen holten zwei weitere pfälzischer Starterinnen die Vizemeisterschaft.

Noch schafft es Christin. Hussong nach ihrer langen Verletzungspause im Wettkampf nicht, die guten Zubringerleistungen im Training und auch das viel versprechende Einwerfen im Auestadion in solide Weiten über 60 Meter umzusetzen. So blieb es am Ende nach etlichen Fehlversuchen bei ihrer schon im ersten Durchgang erzielten Siegesweite von 56,97 Metern, der ihr den sechsten nationalen Titel einbrachte. Die Ziele sind aber weiter auch international höher gesteckt, wobei als nächstes die endgültige WM-Qualifikation auf dem Programm steht.

Diese Hürde bereits abgehakt haben die beiden weiteren Pfälzerinnen, die in Kassel als Mitfavoritinnen an den Start gingen und jeweils Zweite wurden. 17,91 Meter bedeuteten für die Bellheimerin Yemisi Ogunleye (MTG Mannheim) Rang zwei hinter der zweiten WM-Starterin Sara Gambetta (18,51 m), die den Wettbewerb von Beginn an dominierte.

Auf der Zielgerade des 1500 m-Rennens nichts mehr gegen die siegreiche Katharina Trost entgegen zu setzen hatte Hanna Klein (Edenkoben/LAV Stadtwerke Tübingen), nachdem sie mit Ertönen der Glocke zur letzten Runde aus dem Feld energisch die Initiative ergriffen hatte. Nur die frühere 800 m-Läuferin konnte ihr folgen und verhinderte in 4:09,05 Minuten den vierten Titelgewinn in Folge der 3000 m-Halleneuropameisterin (4:09,88 min).